

Von dieser Zeitung erscheint wöchent-  
lich eine Nummer von in der Regel  
zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von  
52 Nummern 8 Tblr. Abonnement  
nehmen alle Postämter, Kunst- und  
Buchhandlungen an.

**Abend-**



**Zeitung.**

**Sechsendreißigster Jahrgang.**

**Neue Folge**

**Zweiter Jahrgang.**

**No. 8.**

**Donnerstag, am 19. August.**

**1852.**

### **Der Eichbaum und das Veilchen.**

Von E. Dberg.

Der lieblichste Engel Gottes, der Frühling, war mit Liebe und Gnade von dem allgütigen Vater ausgesandt, die schlummernden Kinder der Natur zu erwecken zum neuen Leben. Ausgestattet mit seinen besten Schätzen wandelte er still durch die Fluren der Erde, die Befehle seines Herrn mit lächelndem Antlitz und freudigem Herzen vollführend. Sein rosiger Fuß glitt geräuschlos über die dürrn Blätter des Waldes, die den Boden bedeckten. Seine freundlichen Augen schauten bittend umher, es war in seinem lieblichen Gesicht nicht der Befehl zum Erwachen zu lesen, vor dem die schüchternen Kinder der Natur gebebt haben würden, ein mildes, himmlisches Lächeln verklärte seine Züge, bittend bewegten sich seine feinen Lippen, und seine zarten Hände legten sich segnend über die Flur. —

Die Kinder der Natur erwachten, noch halb verschlafen rieben sie sich die kleinen Augen, ehe sie sehen konnten was um sie vorging; aber die milde Luft, welche den Frühling umgab, fächelte sie an und ihre Augen wurden heller, bald hörten sie seine

freundlichen Bitten und sie gehorchten mit freudigem Herzen. Der Engel der Sonne schaute mit Liebe seinem Bruder, dem Frühling, zu und seine Blicke wurden wärmer je weiter der Frühling schritt, so wirkten die Engel Gottes zusammen. Wo der Frühling gewandelt, fand man reges Leben, unter seinen Füßen sproßten Grashalme, und Schneeglöckchen beugten sich freundlich ihn grüßend unter seinem leisen Schritt. So hatte der Engel auch einen großen Park durchwandert und war am Ende desselben vor einer großen Eiche sinnend stehen geblieben, indem seine Augen an der Wurzel der Eiche hafteten. Kurze Zeit darnach erhoben sich die dürrn am Boden liegenden Blätter unter leisem Geplüster und machten dem Lieblinge des Frühlings Platz; kleine grüne Blätter sproßten hervor, durch die warmen Blicke der Sonne ermuthigt erhoben sich bald ein Paar dunkle blaue Augen, welche schüchtern doch dankbar ausschauten — das Veilchen war erwacht.

Die Menschen begrüßten es als Boten des Frühlings, denn diese hatten ja den Engel selbst nicht gesehen. Die Vögel umflatterten es liebkosend und luden es ein mit ihnen zu spielen, ihre ersten Töne waren Bitten. So wuchs das Veilchen auf